



Rezensionen und Präsentationen Berlin-Filme 2.0

V&V IDAF

Sinn und Ablauf

»Vertiefen und Vernetzen« sowie »interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern« sind HMS-Projekte. Sie erhalten dafür Noten, die für den Berufsmaturitätsabschluss zählen; nicht aber für das Zeugnis an der Schule.

Sie arbeiten in den zwei Wochen vor den Sommerferien an Ihrem Projekt.

Abgabe: 31. August 2018

Danach Präsentationen (dafür gibt es eine Note, die für den Deutschunterricht zählt).

Auftrag

Sie wählen zu zweit einen Film aus der Liste aus (Liste: unterricht.phwa.ch/idaf). Alle Filme spielen in Berlin oder thematisieren die Stadt.

Sie machen Sie während dem Schauen Notizen und wenden Begriffe der Filmanalyse an, die wir gemeinsam besprechen.

Danach schreiben Sie eine Rezension zum Film, bei der Sie besonders auf die Darstellung der Stadt eingehen.

Die Rezension umfasst 5000-7000 Zeichen.



Rezeption

Eine Rezension ist eine Textsorte, die vornehmlich in einer Zeitung, aber auch in Zeitschriften, in Radioprogrammen oder im Internet erscheint.

Inhaltlich handelt es sich um eine kritische Besprechung und Bewertung eines kulturellen oder wissenschaftlichen Werkes (Buch, Film, Theaterstück, Musikalbum, Konzert, Fachbuch).

Neben der Angabe der Merkmale zum Werk (bei Filmen Regisseur*in, Jahr, Land und wichtigste Schauspieler*innen) geht eine Rezension auf den Inhalt, den Aufbau, den Stil und die Zielsetzungen des Werks ein. Zudem bewertet sie seine Qualität.

Entscheidend ist die Einkleidung eines subjektiven Urteils in objektive Sprache (3. Person, klare Aussagesätze ohne Abschwächungen). Die Textsorte der Rezension macht hinreichend klar, dass es sich um die subjektive Meinung der Autorin oder des Autors handelt. Inhaltsangabe und Kritik sollten einander ergänzen – der eine Teil darf nicht auf Kosten des anderen gehen. Die Leserschaft der Rezension sollte sich ein eigenes Urteil bilden können, selbst wenn sie das Werk nicht kennt. Gute Rezensionen verweisen mit Zitaten auf die Vorlage.

Checkfragen:

- Vermeiden Sie in der Rezension Ich-Aussagen?
- Wird klar, worum es im Film geht?
- Vermeiden Sie gravierende Spoiler?
- Vertiefen Sie wichtige Aspekte des Films, vor allem der Bezug zur Stadt?
- Haben Sie Informationen zum Film nachgeschlagen, wissen Sie mehr als die durchschnittliche Zuschauerin?
- Kommen Kritik und Ihre Meinung deutlich zum Ausdruck?
- Ist die Rezension folgerichtig aufgebaut?

Differenzierte und präzise Verweise auf den Film:	3 Punkte
Korrekte analytische Aussagen zum Film / zur Darstellung der Stadt:	7 Punkte
Folgerichtige Argumentation und sauberer Aufbau:	5 Punkte
Formale Darstellung:	5 Punkte



Inhaltsangabe

Eine Rezension ist eine Textsorte, welche den Inhalt eines Textes wiedergibt.

Eine Inhaltsangabe hat die Aufgabe, die wichtigsten Dinge eines Textes oder auch Films in knapper Form darzustellen und dabei keine wesentlichen Informationen auszulassen, auch wenn auf unwichtige Details verzichtet werden sollte. Das erklärte Ziel ist es also, dem Leser einen Überblick des Werks zu liefern, der alle relevanten Handlungsschritte und Ebenen umfasst.

Inhaltsangaben sind niemals wertend oder interpretieren das Geschehen. Dabei wird auch nicht versucht, sprachlich die Vorlage zu imitieren. Im Gegensatz zur Nacherzählung verzichtet die Inhaltsangabe auch grundsätzlich auf Spannungsbögen und andere Mittel des Erzählens und Ausschmückens.

Zusätzlich zur Zusammenfassung des Inhalts werden dabei die wichtigsten Personen des Textes, sowie der Ort und die Zeit der Handlung vorgestellt. Eine Inhaltsangabe ist folglich eine berichtende Textform, als Zeitform wird Präsens eingesetzt. Äußerungen der Protagonisten in erfolgen in indirekter Rede.

Neben der Angabe der Merkmale zum Werk (bei Filmen Regisseur*in, Jahr, Land und wichtigste Schauspieler*innen) betonen Sie in der Inhaltsangabe besonders die Darstellung der Stadt Berlin.

Entscheidend sind Vollständigkeit, Darstellung der formalen Mittel des Films sowie eine eingehende Besprechung der Stadt.

Checkfragen:

- Vermeiden Sie in der Inhaltsangabe Ich-Aussagen?
- Wird klar, worum es im Film geht?
- Vermeiden Sie unnötigen Spannungsaufbau?
- Vertiefen Sie wichtige Aspekte des Films, vor allem der Bezug zur Stadt?
- Haben Sie Informationen zum Film nachgeschlagen, wissen Sie mehr als die durchschnittliche Zuschauerin?
- Ist die Inhaltsangabe folgerichtig aufgebaut?

Differenzierte und präzise Verweise auf den Film:	3 Punkte
Korrekte analytische Aussagen zum Film / zur Darstellung der Stadt:	7 Punkte
Folgerichtige Argumentation und sauberer Aufbau:	5 Punkte
Formale Darstellung:	5 Punkte



Textverarbeitung

Sie erstellen ein sauberes Word-Dokument (.doc oder .docx). Erwartet werden:

1. Titel nur fett/größer, nicht unterstrichen.
2. Einheitliche, gut lesbare und sinnvoll große Schriftart.
3. Blocksatz mit Silbentrennung.
4. Nummerierte Seiten.
5. Namen und Titel der Arbeit auf erster Seite erkennbar.
6. Im ganzen Dokument nie zwei Leerschläge oder Zeilenabstände hintereinander.
7. Hervorhebungen im Text nur Kursiv.
8. Größerer Zeilenabstand als 1.

Präsentation

Statt eines Vortrags präsentieren Sie uns Ihre Arbeit mit einem kurzen Film (2-4 Minuten). Dabei zeigen Sie uns eine wichtige Szene aus dem Film und kommentieren Sie so, dass wir einen Eindruck erhalten, wie die Stadt im Film präsentiert wird.

Diese Präsentation wird benotet und zählt für das erste Semester der 2. Klasse.

Kriterien:

Wirksamer Einsatz sprachlicher und filmischer Mittel – keine sprachlichen/formalen Fehler
– kreative und präzise Arbeit mit dem Film.

